

Schichtregimes, die Beseitigung der Ausfall- und Stillstandszeiten, eine ordnungsgemäße Materialversorgung, das Suchen nach besten technologischen Lösungen für die Organisation und produktive Arbeit an den einzelnen Bauobjekten — all das bereitet den Genossen in Boxberg nicht wenig Sorgen und ist sehr oft Gegenstand von Auseinandersetzungen in den Beratungen der Parteigruppen und Parteileitungen. In diesem Kampf wächst die Rolle und Verantwortung der Bauleiter und Meister, die die Produktion unmittelbar zu leiten haben, und die sich in erster Linie mit dafür verantwortlich fühlen müssen, daß die Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive erfüllt werden können.

Die Parteileitung führt regelmäßig mit den Parteigruppenorganisatoren Aussprachen, um sie zu befähigen, daß die Versammlungen mehr und mehr einen politischen Inhalt bekommen und Schritt für Schritt den Charakter von Produktionsberatungen verlieren. Sie sollen sich darüber auseinandersetzen, wie besonders die Genossen, aber auch die parteilosen Bauleiter und Meister, in den einzelnen Produktionsabschnitten ihrer Rolle und Verantwortung als politische Erzieher, Leiter und Organisatoren der Produktion immer besser gerecht werden. Je rascher die Parteileitung die Genossen in den Parteigruppen dazu befähigt, um so eher gelingt es auch, die Arbeit auf den einzelnen Bauabschnitten im Rhythmus des Wettbewerbs zu leisten. Dazu gehören auch regelmäßige Aussprachen der Leiter mit den Bauleitern und Meistern, die nicht auf den Tag des Meisters beschränkt bleiben dürfen. Das ist auch eine wesentliche Voraussetzung, um zu erreichen, daß jedes Kollektiv im sozialistischen Wettbewerb mitrechnet,

prüft und kontrolliert, wie an jedem einzelnen Arbeitsplatz mit der verfügbaren Arbeitszeit und dem Material umgegangen wird, um die Produktivität und Effektivität der Arbeit insgesamt auf der Baustelle zu erhöhen.

Noch allzuoft ist es der Fall, daß die Informationen bei den Rechenschaftslegungen der Leiter vor den Bauleitern und Meistern, vor den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und auch in Parteiversammlungen sehr stark von einer Fülle von Planzahlen überschattet sind. Natürlich will das einzelne Baukollektiv wissen, wie der Plan der Baustelle in ihrem Abschnitt erfüllt wurde und wie ihre Leistungen durch den Leiter bewertet werden. Noch gibt es auf der Baustelle Boxberg erst Ansätze zur öffentlichen Führung des Wettbewerbs. Dazu gehören unter anderem die wöchentlichen Eintragungen der Produktionsergebnisse auf Wettbewerbstafeln an den einzelnen Bauobjekten und die Straße der besten Kollektive und Schrittmacher, die auf der Baustelle eingerichtet wurde. Das ist aber noch zuwenig. Hier müssen die Partei und die Gewerkschaftsorganisation aktiver werden, soll der Leistungsvergleich im sozialistischen Wettbewerb gefördert werden.

Jeder Werktätige muß sich seines Beitrages, den er zur Stärkung unserer Republik und zu Ehren des VIII. Parteitages der SED vollbringt, bewußt sein, wenn die öffentliche, feierliche Wettbewerbsabrechnung für das erste Quartal im Zeichen des 25. Jahrestages unserer Partei erfolgt. Die Erbauer vom Boxberg werden an diesem Tage nicht in der letzten Reihe stehen.

Horst Hahn / Adolf Blum

## Das rote Büchlein, mein Kraftquell

Das politische Leben unserer Genossin Ursula Höse begann mit der Erziehung im Elternhaus. Sozusagen mit der Muttermilch hat sie proletarisches Klassenbewußtsein aufgenommen. Die härteste Schule für ihr Denken und Tun in jungen

Jahren war der unerbitterliche Klassenkampf.

Ursulas politische Entwicklung verlief über den Jungspartakusbund, dem Kommunistischen Jugendverband Deutschlands zur KPD im Jahre 1932. Schon in ihren Kinderjahren half sie gemeinsam mit ihren Geschwistern beim Austragen der Bezirkszeitung Ostsachsens der KPD, der „Arbeiterstimme“. Sie waren als Kinder mit beteiligt an Sammelaktionen der „Roten Hilfe“ und der internationalen Arbeiterbewegung.

reits in der Weimarer Republik mit dafür, die politischen Ziele der KPD den Menschen näherzubringen.

Mit der Schulentlassung in den KJVD eingetreten, begann für Ursula Höse das bewußte selbständige politische Handeln. Sie nahm an Klebeaktionen auf dem Lande und an anderen Aktionen teil. Und bereits während ihrer Lehre traf sie das Los der Arbeitslosigkeit, eine in der überlebten kapitalistischen Gesellschaftsordnung gesetzmäßige Erscheinung.

ÖER^^HÄTÖJWSWÖ